

MIT **MUSIK-CD!**

AUDIO

9/2018

HIFI · SURROUND · HIGH-END · TEST

www.audio.de

Deutschland 6,90 €

Kabellose Kopfhörer
**ENTFESSELTES
HÖREN**

TEST



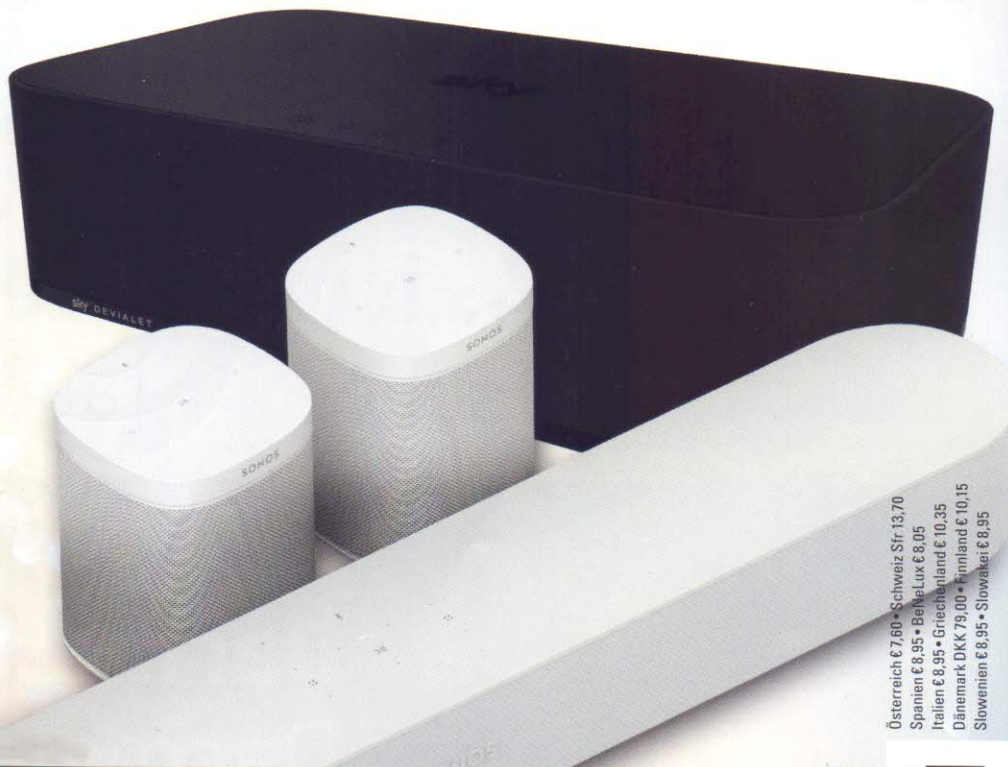
CD-SENSATION!

Erleben Sie, wie Mahler
und andere Meister
ihre eigenen Stücke
interpretieren!

**75 MIN.
SPIELZEIT**

HIFI- SYSTEME DER ZUKUNFT

Sonos Beam & Sky Soundbox by Devialet



**KLANG-
UPGRADE
FÜR VINYL**
3 feine Phonovorstufen



BESSERE BASSISTEN

7 brandneue Subwoofer im Test

Österreich € 7,60 • Schweiz Sfr. 13,70
Spanien € 8,95 • Belgien Lux € 8,05
Italien € 8,95 • Griechenland € 10,35
Dänemark DKK 79,00 • Finnland € 10,15
Slowenien € 8,95 • Slowakei € 8,95





VIELFALT FÜR VIELE

Alte Schallplatten können nach eigenen Kurven geschnitten sein. Der neue Gold Note PH-10 gleicht das aus und ist auch ein hervorragender Pre für ganz neue Scheiben. ■ Von Lothar Brandt

Analog ist nicht wirklich analog. Jedenfalls nicht so ganz. Der gemeine Bürger geht ja davon aus, dass die Auslenkungen der Schallplattenrille die Musik analog ihren Schallwellen speichern. Tun sie aber nicht. Jedenfalls nicht so ganz. Wenn der Stichel die Musik in die Rillenspirale schneidet, müssen die Bässe erheblich abgesenkt und die Höhen ziemlich stark angehoben werden, weil sonst der Platzbedarf viel zu groß wäre und hohe Töne im Oberflächenrauschen des Vinyls untergehen würden. Bei der Wiedergabe muss das Ganze spiegelbildlich wieder rückgängig gemacht werden, sonst klingen LPs dünn und ätzend piepsig.

Dieser Job, auch Entzerrung genannt, gehört ins Pflichtenheft jedes Phono- vorverstärkers, so auch des Gold Note PH-10, der aus Montespertoli nahe Florenz stammt und hierzulande 1250 Euro kostet. Chefentwickler Giovanni Rialti machte ihn dafür besonders flexibel.

Als die Long Playing Record vor 70 Jahren eingeführt wurde, da schnitt System-Miterfinder Columbia nach eigenen Regeln. Plattenfirmen wie London/Decca oder RCA zogen nach, änderten aber die sogenannte Schneid-Kennlinie nach Gusto, vor allem was die Höhen anging. Bis die Recording Industry Association of America Mitte der 1950er-Jahre einen Standard einführte, und noch eine Zeit danach, gab es viele Kurven – eine britische Kollegin zählte unlängst rund 200. Inzwischen werden LPs nach RIAA in ihrem Frequenzgang vorverzerrt und sollten so wieder entzerrt werden.

Der PH-10 kann sich aber nun serienmäßig neben der RIAA auch auf die gängigsten alten Kurven einstellen, sprich London/Decca und Columbia/CBS. Optional sollen noch weitere Kurven im-

plantiert werden können. Die RIAA-Kurve kann außerdem in den „Enhanced“-Modus gesetzt werden, das heißt, die übliche „Totalabsenkung“ jenseits von 20 Kilohertz weicht einem erweiterten Verlauf bis 50 kHz. Doch vor allem die Fans und Besitzer wirklich alter LPs werden sich freuen, denn sie haben nun endlich für bezahlbare Münze die Möglichkeit, ihre guten Stücke in der korrekten Frequenzbalance zu hören. Das bieten sonst nur sehr viel teurere Vorverstärker.

Auch beim zweiten Kapitel des Pflichtenheftes, der Verstärkung, zeigt sich der PH-10 flexibel. Zwei Eingänge, beide auf MM oder MC umschaltbar, dürften Betreiber von zwei Plattenspielern oder Zweiarm-Laufwerken glücklich machen. Der Abschlusswiderstand von MCs lässt sich in neun Stufen an wohl alle gängigen Werte zwischen 10 und 47000 Ohm justieren, und auch der Verstärkungsfaktor von angegebenen, rein analog erzielten 45 dB bei MM und 65 dB bei MC kommt in vier Schritten eher lauten (Gain minus 3 dB) bis sehr leisen (Gain plus 6 dB) Systemen entgegen. Das alles lässt

